

# Abschiedsgrillen

## Abschied vom IPA-Gästehaus Hamburg

Liebe IPA-Freunde, liebe Gäste,

das heutige Grillfest ist ein besonderes, da es wie angekündigt das letzte hier am IPA-Gästehaus in Volksdorf ist. Das möchte ich zum Anlass nehmen, ein paar Worte über die Geschichte des IPA-Hauses zu verlieren.

Alles begann damit, dass Anfang der 80er Jahre die Polizeirevierwache 54 hier in diesem Hause im Zuge einer Polizeireform aufgelöst werden sollte. Aufgrund des Widerstandes der Volksdorfer Bürger blieb die Polizei dann aber doch wenigstens mit einer Außenstelle präsent.

Auf der Suche nach einer polizeiverträglichen Nutzung der freigewordenen Räume im ersten und zweiten Stock kam die IPA ins Spiel. Einige rührige IPA-Freunde, angeführt von unserem damaligen Landesgruppenleiter Gerhard Milkereit, machten sich für die Einrichtung eines Gästehauses stark.

Am 1. November 1982 konnte der Mietvertrag unterzeichnet werden.

Die ersten Jahre war die Ausstattung des IPA-Hauses kunterbunt zusammengestellt, da für eine ansprechende Möblierung und Ausstattung das Geld fehlte. Die steigenden Besucherzahlen sorgten jedoch mit der Zeit dafür, dass das Haus verschönert und die Ausstattung verbessert werden konnten. Die Zimmer wurden neu möbliert, eine neue Einbauküche wurde eingerichtet, die Räume wurden gestrichen und mit neuem Teppichboden gelegt.



Das Hamburger IPA-Gästehaus wurde über die Jahre zu dem mit den höchsten Besucherzahlen in ganz Deutschland, und zwar mit deutlichem Abstand.

Die hervorragende Lage des Hauses und Hamburg als attraktives Reiseziel waren ein wichtiger Grund für die vielen Besucher. Doch hätten diese Faktoren nichts bewirkt ohne die engagierten Menschen, die dafür sorgten, dass sich die Gäste hier wohlfühlten.

Helga und Jürgen Reher möchte ich hier stellvertretend für alle nennen. Ich nenne sie bewusst gemeinsam, denn sie haben alles gemeinsam gemacht und den einen ohne den anderen können sich alle, die sie kennen, gar nicht vorstellen.



Helga und Jürgen haben also am 01.01.1988, vor nunmehr 20 ½ Jahren, die Betreuung des Gästehauses übernommen und fortan nahezu jede freie Minute in diese Aufgabe gesteckt.

Sie mussten nicht nur das Haus sauber halten, die Betten machen, wobei lange Jahre Uwe Wohlgemut und nach dessen Pensionierung die Töchter Frauke und Karen eine große Hilfe waren, sie besorgten Theater- und Musical-Karten, sie betreuten die Gäste wie Freunde, holten diese zu den unmöglichsten Zeiten vom Flughafen ab, zeigten ihnen die Stadt und nahmen sie auch mal bei sich zuhause auf, wenn denn alles belegt war.



Ich kenne Helga und Jürgen nun auch schon gut 19 Jahre und ich kann mich kaum an Zeiten erinnern, wo sie nicht für jedermann erreichbar gewesen wären.

Doch „nur“ das Gästehaus war den beiden irgendwann zu wenig. Eine weitere Aufgabe musste her. Und so wurde Jürgen 1996 zum Referenten der Deutschen Sektion für IPA-Gästehäuser und -Wohnungen berufen. Nun musste er sich auch noch um die anderen Gästehäuser kümmern — Zahlen zusammentragen, Treffen organisieren, Häuser inspizieren - natürlich zusammen mit Helga —.

Aber auch für die IPA-Freunde der eigenen Landesgruppe wurden Helga und Jürgen aktiv. Die vielen Grillfeste hier am Gästehaus wurden von ihnen organisiert und - es muss hier noch einmal erwähnt werden - aus den Überschüssen des Gästehauses finanziert. Mit ca. 20 Gästen ging es los und im letzten Jahr waren es etwa 150. Hier wie überall waren Helga und Jürgen immer zu 100 % dabei. Halbe Sachen waren ihnen ein Graus.

Helga und Jürgen danke ich besonders für diese lange arbeitsreiche Zeit, aber auch allen anderen, die nahezu 26 Jahre IPA-Gästehaus Hamburg möglich gemacht haben.



Die Geschichte des IPA-Gästehauses hier in Volksdorf endet nun. Nachdem die Polizei hier Anfang des Jahres ausgezogen ist, soll das Haus verkauft werden und unser Mietvertrag wurde zum 30.06.2008 beendet. Wir hätten gerne ein Nachfolgeobjekt präsentiert, jedoch ist noch keines in greifbarer Nähe.

Wolfgang Hartmann

Das Grillfest war wie immer perfekt vorbereitet und mit ca. 150 Teilnehmern gut besucht. Polizeichormitglieder der Polizei Hamburg und der Hansestadt Lübeck haben uns musikalisch gut unterhalten und beim Vortragen des Abschiedsliedes für Helga und Jürgen Reher und das Gästehaus unterstützt.



Jürgen gestand mir, dass dies das gelungenste Grillfest war. Wir hoffen alle, dass es uns gelingt, eine Örtlichkeit zu finden, die es uns ermöglicht, diese Tradition fortzusetzen. Alle Grillfest-Teilnehmer sangen dann einen eigens für diesen Anlass gedichteten Text zu der Melodie „An der Nordseeküste“.



Michael Tegen feierte mit uns seinen Geburtstag

# JÜRGEN REHERS ABSCHIED - 28.06.2008

( Nach der Melodie „An der Nordseeküste..“)

Damals vor unendlich la- han-ger Zeit  
Da-ha machte die IPA in Volksdorf sich breit.  
Für Gäste der Welt wurden Betten gesucht  
Unter Jürgens Regie wird in Hamburg gebucht.

**Refrain 1. Ja, das IPA-Gasthaus  
Im Volksdorfer Land  
War ein Highlight für alle  
Im Reher-Verband**

Unten die Wache mit Po-ho-lizei  
Fü-hür Sicherheit sorgt sie und ist stets dabei.  
Sie jagt die Verbrecher mit Tü und Ta-Ta  
Ja, zur Stelle den ganzen Tag ist sie hier da.

**Refrain 1: Ja, das IPA-Gasthaus.....**

Die Gäste aus Holland, Berlin, USA  
Waren gerne bei Jürgen in Ha-Hamburg da.  
Im Grünen zu wohnen für einige Zeit  
War beliebt und kein Weg war den „ IPA's zu weit

**Refrain 1: Ja, das IPA-Gasthaus.....**

Es bleibt manches Sou-venier hi-hier zurück  
Im Vitrinenschrank ehrt man das gu-hu-te Stück.  
Nun kommt wohl der Abschied, für alle sehr nah  
Und geräumt wird das Haus, es steht ohne uns da!!!

**Refrain1: Ja, das IPA-Gasthaus.....**

Es kamen die „Fe-en“ wohl ü-hü-ber Nacht  
U-hund haben die Zimmer in Ordnung gebracht.  
Die Töchter, die Helga, sie packten mit an  
So-ho lief ja der „Laden“ von A-han-fang an.

**Refrain 1: Ja, das IPA-Gasthaus....**

Die Jahre vergingen in Saus und in Braus  
Aber schön sieht's in Volksdorf auch heute noch aus.  
Nun singen die Gäste ein Kla-ha-gelied  
Keine Zukunft in Volksdorf für IPA, so'n Schiet.

**Refrain 1: Ja, das IPA-Gasthaus.....**

Das jährliche Grillfest lag Jürgen am Herz  
u-hund heute kommt Abschied mit gro-ho-ßem Schmerz.  
Der Chor macht Musike zum Wü-hürst-chenduft  
Und Getränke, sie fließen an fri-hi-scher Luft.

**Refrain 2: Ja, das IPA-Grillfest  
Im Volksdorfer Land  
War ein Highlight für alle  
Im Reher-Verband**

Der „goldene Griller“ mit Schwie-hi-gersohn  
Stopft die hungrigen Mäuler mit Wü-hürst-chen schon.  
Die fleißigen Rehers schuf-ten mit Elan  
u-hund kümmern sich ständig um Dru-hum und Dran.

**Refrain 2: Ja, das IPA-Grillfest.....**

Die Gäste, sie kommen in gro-ho-ßen Schaar'n,  
und wie schön, wenn zufrieden sie a-hal-le war'n.  
Die vie-hi-le Arbeit danach und vorher  
Schafften Rehers mit Schwu-hung und auch noch viel mehr!

**Refrain 2: Ja, das IPA-Grillfest.....**

Heut nehmen wir Abschied, das fällt uns sehr schwer  
Wir bedanken bei Rehers uns alle so sehr !  
Mit tränenden Augen, nun Volksdorf Ade  
De-henn scheiden tut uns ja so ri-hich-tig weh.

**Refrain 2: Ja, das IPA-Grillfest.....**

Die Zei-heit, sie sollte niema-hals vergehn  
Wi-hir hoffen, wir werden uns wie-hi-derseh'n.  
Möglich ist alles, das wä-he-re schön  
Kommt mal rüber mit all Euren tollen Ideen-

**Refrain 2. Ja, das IPA-Grillfest  
Im Volksdorfer Land  
War ein Highlight für alle  
Im Reher-Verband**

**Ja, das IPA- Grillfest.....**

# Interview mit Helga und Jürgen

**Liebe Helga, lieber Jürgen! Das letzte Grillfest am IPA-Gästehaus hat stattgefunden, die letzten Gäste haben am Tag darauf das Haus verlassen, das Haus wurde leerräumt und dem Vermieter übergeben.**

**Vor über 20 Jahren habt Ihr euch entschlossen, das Gästehaus zu betreuen. Habt Ihr damals schon geahnt, welcher Zeitaufwand und welches Engagement Euch erwartet?**

*Am 25. August 1983 wurde das Gästehaus Hamburg von der Landesgruppe Hamburg, damaliger 1. Vorsitzender Gerd Milkereit, eingeweiht und eröffnet. In ungezählten Arbeitsstunden hatten die IPA-Freunde Hamburgs in dem Gebäude der ehemaligen Polizeiwache Volksdorf, die erste und zweite Etage zu einem IPA-Gästehaus, mit drei Zimmern (11 Betten), Aufenthaltsraum, Küche, Duschbad und zwei Toiletten ausgebaut und eingerichtet. Die ersten beiden Betreiber, Joachim Streckwaldt und Georg Baier waren aber schon nach jeweils 2 Jahren mit der Aufgabe fertig.*

*Ende des Jahres 1987 wurde ich von dem Kollegen Uwe Wohlgemuth, der in der noch verbliebenen Außenstelle des Reviers 35, in Volksdorf, seinen Dienst verrichtete und bei der Betreuung der Gäste im Gästehaus mitgewirkt hatte, angesprochen. Ob ich nicht, mit seiner Unterstützung, die Betreuung des Gästehauses übernehmen wolle, da der jetzige Betreuer aufhören wolle. Da mich die Aufgabe interessierte übernahmen meine Frau Helga und ich am 1.1.1988 die Betreuung des Gästehauses Hamburg.*



Jürgen Reher

**Wodurch wurden euch die größten Probleme bereitet? Und wer hat Euch dabei geholfen?**

*Wir wussten damals beide noch nicht, was wir uns da eingehandelt hatten. Durch die sehr gute Mitarbeit von Uwe Wohlgemuth, machte es aber sehr viel Spaß, obgleich der Arbeitsanfall ständig anstieg, weil der Gästezulauf immer größer wurde.*

*Unsere Aufgabe als Hausbetreiber forderte aber ständige Präsenz und Erreichbarkeit. Dafür waren wir aber auch das Haus mit den höchsten Übernachtungszahlen von den IPA-Gästehäusern Deutschlands.*



Helga Reher

*Wegen des wachsenden Arbeitsanfalls musste ich mich bald nach geeigneten Hilfskräften umsehen und es gelang mir meine beiden Töchter Karen und Frauke als Aushilfskräfte zu gewinnen. Gemeinsam gelang es uns, unseren Gästen aus aller Welt, einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt zu bieten.*

**Gab es in der langen Zeit herausragende positive Ereignisse?**

*Höhepunkte des Jahres waren immer die vom Gästehaus veranstalteten Grillabende bei denen es bis zu 150 Teilnehmern gab. Für Stimmung sorgten immer die Mitglieder des Hamburger Polizeichors.*

*Leider mussten wir das Haus zum 01.07.2008 schließen, weil der IPA gekündigt wurde, weil die man die Polizei-Aussendienststelle Volksdorf in einen Neubau in Bahnhofsnähe verlegte.*

**Haben sich aus der Betreuung der Gäste andauernde Freundschaften ergeben?**

*Sehr viele Gäste kamen immer wieder. Von sehr vielen Gästen bekommen wir noch heute Glückwünsche zu den Feiertagen und Geburtstagen. Einladungen zu Gegenbesuchen nach Österreich, Island oder Südafrika und anderen Ländern wurden immer wieder ausgesprochen. Einigen konnten wir auch folge leisten.*

**Wenn ein neues Haus gefunden wird, was muss ein neuer Betreuer mitbringen?**

*Wenn es der Landesgruppe gelingt ein neues Objekt zu finden, muss der Betreiber sehr viel Idealismus aufbringen, um die Einrichtung zu einem derartigem Erfolg zu bringen. Ich würde es unseren IPA-Freunden von Nah und Fern wünschen, dass sie sich sehr bald wieder in einem IPA-Gästehaus wohlfühlen können.*

**Habt Ihr für die Zeit ohne Gästehaus neue Pläne für die neue Freizeit geschmiedet?**

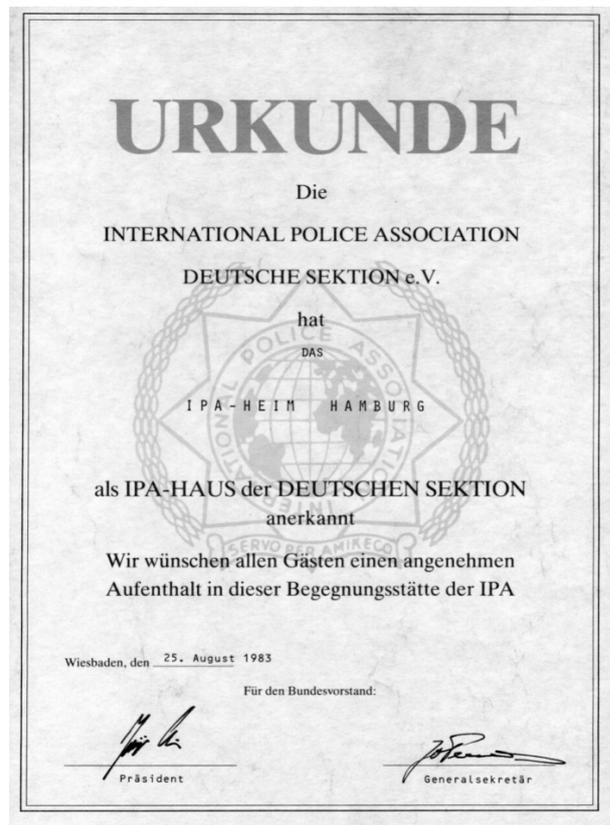
*Meine Frau und ich werden sehr wohl die ständige Kommunikation mit der gesamten Welt vermissen aber auch die nun anfallende Freizeit genießen können.*

**Vielen Dank für das Gespräch und ich wünsche Euch eine glückliche Zeit und noch viele Grillfeste, die Ihr dann als Gäste genießen könnt.**

# Soll es das gewesen sein ???

Wir sind im Jahr 1983 und in der IPA – Landesgruppe Hamburg passieren wichtige und weniger dramatische Ereignisse.

Die Landesgruppe Hamburg erhält von der Deutschen Sektion die Urkunde zur Eröffnung des IPA Gästehauses in Volksdorf (wurde jetzt beim Aufräumen gefunden) und ich trete in die IPA ein.



25 Jahre später ergibt sich daraus dann leider eine Verbindung. Ich sitze im Vorstand der Landesgruppe und bekomme so hautnah das Ende unseres geliebten IPA – Gästehauses mit.

werden und einer anderen Nutzung zugeführt werden. Hierfür soll die Immobilie ohne Mieter sein, damit der Investor frei über das Gelände verfügen kann. Doch nun in Kürze für Euch, liebe Mitglieder, eine kleine Erklärung warum wir das Haus räumen mussten.

Der Mietvertrag wurde damals mit dem Bezirksamt Wandsbek, zuständig für das Grundstück in Volksdorf, geschlossen und sah eine einjährige Kündigungsfrist vor.

Dann ging das Grundstück vor ein paar Jahren in den Besitz der IMPF

(Immobilien-gesellschaft für Polizei und Feuerwehr) über. Ein neuer Mietvertrag wurde nicht geschlossen, da man uns Laien versicherte, dass der alte Vertrag noch Gültigkeit hat.

Als nun die Polizei im Februar dieses Jahres das Gebäude verließ und die IMPF auch an die IPA herantrat, stellten wir fest, dass wir zwischenzeitlich Mieter in einer Gewerbeimmobilie waren und hier wesentlich kürzere Kündigungszeiten bestehen, nämlich drei Monate.

Nach Senatsvorgabe soll das Grundstück mit der schönen Liebermannvilla verkauft

Um klare Verhältnisse zu schaffen, kündigten wir den Vertrag zum 01.07.2008.

Nun war schnelles Handeln angesagt. Leider konnte uns die IMPF kein neues Objekt anbieten. Unser Innensenator und IPA – Mitglied Udo Nagel sah sich nach dem Ausgang der

Wahlen in Hamburg auch nicht mehr in der Lage uns groß zu helfen.

Im Vorstand machten wir uns Sorgen um die Weiterführung des Hauses an einem anderen Platz in unserer schönen Stadt. Ich erhielt den Auftrag nach einem neuen Haus zu suchen. Dies war leider nicht von Erfolg gekrönt, da in Hamburg bei staatlichen Immobilien momentan die Vorgabe lautet: Mit Gewinn verkaufen oder vermieten. Wir bekamen von der Sprinkenhof AG ein Objekt angeboten. Dies wurde von den Vorstandsmitgliedern im März besichtigt und für akzeptabel angesehen. Im April wurden die Gespräche geführt und man sagte uns ein Angebot für Mitte Mai zu. Dies ist bis jetzt (Ende Juli), trotz mehrfacher Nachfragen, nicht bei mir eingegangen. Eine plausible Erklärung dafür konnte ich auch nicht erhalten.

Andere Anfragen ergaben nur kurzfristige Mietmöglichkeiten bis maximal fünf Jahre oder wurden aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt.

Wir standen also Ende Mai ohne eine Zukunft für ein neues Haus da.

Unser Hausbetreiber Jürgen Reher hatte noch bis zum 30.06. vermietet und war der Ansicht, dass wir das Haus dann erst später abgeben könnten. In einem Gespräch mit der IMPF standen dann plötzlich weitere Mietforderungen im Raum und bei einer Ortsbesichtigung war die Sprache vom Rückbau der in den Jahren durchgeführten Umbauten im Haus (Waschbecken in den Zimmern etc.). Wir boten der IMPF für eventuelle spätere Arbeiten nach Ende des Mietvertrages eine Entschädigung an und dies wurde angenommen.

Nun konnte es an die Räumung gehen. Versuche dies durch ein Unternehmen durchführen zu lassen, scheiterten, da hierfür erst im Juli Kapazitäten frei waren und uns dies zusätzliche Kosten beschert hätte. Räumlichkeiten zur Einlagerung der teilweise noch guten Möbel waren auch nicht preisgünstig zu bekommen. Lediglich im Präsidium erhielten wir einen Raum für die Lagerung der Akten in der Größe einer Besenkammer.

So entschieden wir, dass die Möbel auf den Sperrmüll kommen.

Hier waren nun viele fleißige Hände erforderlich, die sich gottlob auch fanden.

In der letzten Juniwoche wurde Zimmer vier, das nicht mehr vermietet wurde, geräumt.

Beim Grillen wurden dann noch die letzten Aktiven angeheuert und so passierte es, dass am 30.06., die letzten Gäste waren um 09.00 Uhr ausgezogen, mit der Räumung des Hauses begonnen wurde. Es waren ausreichend Helfer da und, Jürgen Reher konnte es nicht glauben, um 17.00 Uhr war unser Inventar beim Sperrmüll endgelagert und das Haus geräumt.

Am 01.07.2008 haben wir dann die Räume an die IMPF übergeben, die bereits für den Juli Besichtigungstermine mit Kaufinteressenten geplant hatte.

Von dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank an alle Helfer ohne die dies nicht möglich gewesen wäre, speziell aber an Gerti Burmester, Steffi Webel und Bernd Hemann, die keine IPA – Mitglieder sind und sich trotzdem die Zeit genommen haben uns zu unterstützen.

Wir werden uns weiter um ein neues Gästehaus bemühen, sind hier aber auch auf die Hilfe unserer Mitglieder angewiesen. Solltet ihr, liebe IPA – Freunde, eine geeignete Immobilie kennen, dann meldet euch bitte umgehend beim Vorstand und teilt uns dies mit. Unsere schöne Stadt ist so groß und wir können leider nicht in alle Ecken schauen. Eventuell kommen wir so an ein neues Haus und können das Werk von Jürgen Reher fortsetzen. Dies wäre für die Landesgruppe mit den vielen Gästen, die Hamburg besuchen, sehr wichtig.

Servo per Amikeco  
Gerd Brandt

# Und das hat so schön gematscht!

Unser Ausflug ins Wattenmeer nach Friedrichskoog begann bei guter Stimmung und schlechtem Wetter!

Jumbo hatte mit Unterstützung seiner Frau Antje wieder alles perfekt vorbereitet. Auf der Anreise gab es dann eine schwierige Aufgabe. Beide hatten einen Zettel vorbereitet, auf dem plattdeutsche Begriffe aufgelistet waren, die es ins Hochdeutsche zu übersetzen galt!

Hier einige Beispiele, die Auflösung finden Quittjes auf Seite 21!

Arfensupp  
Huulbessen  
Ködelfiez  
Daddeldu  
versuhsen  
Dösbaddel  
Putzbüdel  
Sottje  
Klookschierter  
muksch  
Pissbüx  
Sabbelmors  
pütscherich  
angetüttert  
Büdl

Kurz vor Friedrichskoog haben wir dann im Lokal „Maxqueller“ gegessen. Diese Wahl war wieder gut getroffen, weil die Gerichte preiswert sehr wohlschmeckend und reichlich waren. Was Jumbo bei der Vorbereitung falsch gemacht hat weiß ich nicht, jedenfalls hat die Kellnerin ihm beim Aufdecken ein lecker 0,4 l Pilsener in den Nacken geschüttet!



In Friedrichskoog-Spitze hat uns dann der Wattführer in Empfang genommen. Nach einer kurzen Einweisung und einigen Hinweisen auf ungeeignetes Schuhwerk ging es dann ins Watt.



Er hätte einige ältere Teilnehmer auf die Schwierigkeiten auf der Strecke hinweisen sollen!

Nach einem gemütlichem Spaziergang über relativ festen Untergrund kamen wir plötzlich in ein Gebiet, wo man bis zu Knie oder tiefer in einen tonartigen Matsch bis zum Knie oder darüber hinaus einsackte. Hier hatte man den Eindruck, dass es für einige Teilnehmer zum Überlebenskampf wurde! Sie verloren den Halt, versuchten sich abzustützen und kamen am Ende völlig erschöpft und von oben bis unten mit bläulichem Schlamm verschmiert wieder auf einigermaßen begehbareren Untergrund.



Der guten Laune tat dies keinen Abbruch. Wir hörten noch sehr interessante Informationen über das Watt und dessen „Bewohner“. Bei einer Übung über das Verhalten im Notfall ergaben sich überraschende Ergebnisse über das Orientierungsverhalten einiger Teilnehmer, die mir verbundenen Augen in eine bestimmte Richtung gehen sollten.

Wir hatten während der Wattwanderung sehr gutes Wetter und können uns nur wieder bei Antje und Jumbo für einen gelungenen Ausflug bedanken.

Sehr ruhig und sicher wurden wir von Manuela in einem historischen Bus der HHA gefahren.



Einige Teilnehmer erzählten später, dass sie nach einer Fahrt in öffentlichen Verkehrsmitteln im matschverschmierten Survival-Look zu Hause noch Watt in der Unterwäsche gefunden haben.

Mehr kann man nun wirklich nicht erwarten!

Ralf Stahlberg

## Handy oder Teesieb?

Es geschah einmal bei einer Verkehrskontrolle der LBP (Landesbereitschaftspolizei) in Hamburg Eppendorf. Diese, bei Märchen gebräuchliche Einführung, fiel mir spontan bei folgender Geschichte ein. Das HPJ (Hamburger Polizei Journal ) berichtete in der März Ausgabe über eine Geschichte, die der jungen Polizeibeamtin Marta Anna Sygulla wohl immer in Erinnerung bleiben wird.

Bei der besagten Verkehrskontrolle wies sie einen Verkehrsteilnehmer darauf hin, dass er während der Fahrt mit seinem Handy telefoniert hat und deshalb mit einem Bußgeld von € 40.- zu rechnen habe.

Als sie dann zu dem Widerspruch des Pkw-Fahrers Stellung nehmen sollte, staunte sie nicht schlecht! Er behauptete nämlich: Das Verfahren müsse eingestellt werden, da er nicht telefoniert habe! Da er Ohrenscherzen hatte, habe ihm seine Ehefrau ein Teesieb mit Zwiebeln gefüllt, dass er sich ans Ohr gehalten habe! Dies alte Hausrezept habe ihm

schon öfter geholfen. Die Beamten haben also ein Teesieb mit einem Handy verwechselt.

Vor Ort hatte er die Kollegin aber nicht auf sein Leiden hingewiesen. Auch ein mit Zwiebeln gefülltes Teesieb hat er ihr nicht gezeigt!

Dass man auf derartigen Einfallsreichtum auch humorvoll aber auch bestimmt antworten kann, hat dann der Hundertschaftsführer der LBP 2, Berndt Wagner, bewiesen!

### **Hier der Brief**

Sehr geehrter Herr Bart, (Name von der Redaktion geändert)

selbstverständlich gehen wir davon aus, dass sich der Sachverhalt dem Anschein nach so zugegetragen hat, wie Sie es beschreiben.

Bei der Gelegenheit hoffen wir auch, dass die von Ihrer Frau klein gehackten Zwiebeln Ihren Restschmerz im Ohr beseitigen konnten. Wir können Ihnen auf Wunsch auch bestätigen, dass dieses umwickelte Teesieb bis ins Detail einem Motorola-Handy glich.

Nach unseren Beobachtungen und nach Rücksprache mit Ihrem Provider haben Sie mit diesem Teesieb allerdings genau zu diesem Zeitpunkt telefoniert. Da wir an Ihren Worten nicht zweifeln möchten, kann dies wiederum nur bedeuten, dass Sie Ihr Teesieb mit elektronischen Bauteilen so nachgerüstet haben, dass damit ein drahtloses Telefonieren möglich ist.



Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass beim Führen eines Kraftfahrzeuges das Telefonieren auch mit einem Eigenlaborat verboten ist. Mit anderen Worten: Auch ein umgebautes Teesieb ändert nichts an der bestehenden Vorschrift. Die urheberrechtlichen Konsequenzen von der Firma Motorola wegen der Herstellung von Plagiaten möchte ich hier nur am Rande erwähnen. Daher möchte ich Ihnen empfehlen, das angebotene Bußgeld anzunehmen. Halten Sie Ihren

Widerspruch aufrecht, wird Ihnen voraussichtlich ein Bescheid zugestellt, gegen den sie Einspruch einlegen können. Ihr Einspruch führt dann zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung.

Mit freundlichen Grüßen  
Berndt Wagner.

Respekt mein lieber Berndt, so stell ich mir Bürgernähe vor!

Ralf Stahlberg

# **Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich**

**Axel Drews  
Etta Eibner  
Petra Gaca  
Mathias Gerecke  
Petra Goral  
Norman Grimm  
Christian-Peter Grünz  
Jennifer Henning  
Heinz-Peter Jungblut  
Sascha Klatt  
Martin Kobusynski  
Jörg Montag  
Simon Pawlowski  
Thomas Radszuweit  
Frank Riebow  
Thomas Roedszus  
Markus Rohrbach  
Hartmut Schlünzen  
Karsten Steeger  
Katharina Steffensen  
Siegmar Steinert  
Nicole Timm  
Guido Uhlenbruck  
Eckhart Voß  
Stefanie Webel  
Horst Wegener  
Mathias Welker**

# Verabschiedung von Udo Nagel

Es berichtet: Jörn Sucharski

Am 29.05.2008 hatte der Polizeiverein zum Jahresempfang der Polizei nach Alsterdorf eingeladen. Dieser festliche Rahmen diente allein der Verabschiedung unseres Innensenators und IPA-Freundes Udo Nagel.

Hierbei durfte ich unseren Personalratsvorsitzenden und ebenfalls IPA-Mitglied, Freddi Lohse, begleiten.

Unser Polizeipräsident, Werner Jantosch, begrüßte die große Zahl der anwesenden Gäste und würdigte die großen Erfolge Udo Nagels während seiner Tätigkeit in Hamburg, die am 15.01.2002 mit seiner Berufung zum Polizeipräsidenten begann, am 17.03.2004 mit seinem Wechsel in den Senat als Präses der Behörde für Inneres ihre Fortsetzung fand und am heutigen Tage im Kreise seiner Polizei ihren krönenden Abschluss fand.



Sein Wirken wurde durch die Laudatio seines Nachfolgers im Amt, Herrn Senator Christoph Ahlhaus, noch weiter hervorgehoben, der insbesondere die großen Erfolge in der Kriminalitätsbekämpfung betonte.

Senator Ahlhaus versprach zugleich, den von Udo Nagel eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Am Rande dieser Veranstaltung hatte ich die Gelegenheit, Herrn Nagel im Namen aller Hamburger IPA-Mitglieder alle guten Wünsche für die Zukunft zu übermitteln und ihm dabei den neu gestalteten Tischwimpel der IPA-Landesgruppe Hamburg als Erinnerung zu überreichen.

# Durch Erzgebirgstäler

Es berichtet: Jörn Sucharski

Diese Ausfahrt hatte Jürgen Hollstein lange für uns geplant.

Für 21 teilnehmende Biker hatte er fast alle Zimmer im Landgasthof „Zur Fichte“ in Bärenstein/Erzgebirge, unser Domizil für 5 schöne Junitage, reservieren lassen. Dass er dann letztlich krankheitsbedingt nicht mitfahren konnte, hat nicht nur ihn, sondern uns alle traurig gemacht.

Dank seiner guten Vorarbeit, konnte ich mit Einhards, Andreas und Stefans Hilfe die Tour in Angriff nehmen.

Wir starteten mit 18 Krädern und einem PKW, in welchem 3 unserer Sozias die je 480 km lange An- und Abreise überbrückten.



Die erste Tagestour führte uns durch schöne Täler und Wälder und über viele Käme des Osterzgebirges, immer an der tschechischen Grenze entlang. Bis zur Festung Königstein an der Elbe haben wir es dann doch nicht geschafft. Getreu dem Motto „Reisen und nicht Rasen“ hatten wir viele Pausen eingelegt. Es gab ja auch viel zu sehen, so z.B. im Spielzeugdorf Seiffen oder auf dem Schwarzenberg.

Am nächsten Tag sollte das Wetter unbeständig werden und so machten wir uns nach einem Abstecher auf den Bärenstein mit seinem Aussichtsturm auf den Weg zu einer Besichtigungstour, zunächst nach Annaberg-Buchholz zum Frohnauer Hammer. Dieses ist eine mit Wasserkraft betriebene Hammerschmiede, welche in einem altherwürdigen Gebäude aus dem Jahre 1436 errichtet wurde. Sie diente zunächst als Münzprägestätte und bis 1904 wurden hier Werkzeuge für den Erzgebirgischen Bergbau hergestellt. Wir bestaunten die Vorführung des Hammerwerkes und unter fachkundiger Führung besichtigten wir das angeschlossene Museum, wo uns eine Klöpplerin ihr Handwerk erläuterte.

Unser Weg führte uns anschließend auf die Augustusburg, in dessen Mauern wir die umfangreichste Zweiradsammlung Europas besichtigten und uns im Restaurant des Schlosses stärkten.



Zum Abschluss kurvten wir auf den 1.214 m hohen Fichtelberg, wo wir bei herrlichem Rundumblick die Aussicht genossen.

Wie jeden Tag verbrachten wir den Abend bei unseren Wirtsleuten Jana und Mario, die uns sehr gut verpflegten. Die geistigen Getränke werden dort übrigens mit einer Modelleisenbahn ausgefahren, welche durch die gesamte Gaststätte fährt.

Der dritte Tagesausflug ging wieder entlang der tschechischen Grenze, diesmal ins Westerzgebirge. Durch so bekannte Orte wie Oberwiesenthal und Klingenthal erreichten wir Bad Elster im Vogtland.

Im Gasthaus „Sohler Sauerbrunnen“ legten wir eine Mittagspause ein.



Während der Rückfahrt wurde der Motorradtreffpunkt an der Talsperre Eibenstock angefahren und ein Abstecher auf den Auersberg (1.018 m) mit seinem historischen Aussichtsturm durfte auch nicht fehlen. Nach einem kurvenreichen Tag ging es noch einmal auf den Fichtelberg, von wo aus wir die Ziele unserer bisherigen Touren zu erspähen versuchten.

Auf der Heimfahrt am nächsten Tag trennten wir uns in Lüneburg, wo Petrus noch einmal den Hammer herausholte und es wie aus Kübeln schütten lies, übrigens das einzige Mal auf unserer Tour.

Fazit:

Strecken gut, Unterkunft gut, Verpflegung gut, alle heil zu Hause angekommen, Jürgen wieder gesund!

**Ende im Gelände.**

# IPA-Treffpunkt gesucht

Es berichtet: Jörn Sucharski

Liebe IPA-Mitglieder.

Nachdem wir unser IPA-Haus zunächst wegen des Verkaufes der Immobilie aufgeben mussten, ist der Vorstand tätig, um ein neues Domizil zu finden.

Da noch nicht abzusehen ist, wann wir wieder ein IPA-Haus eröffnen können, sind wir zwischenzeitlich auf der Suche nach einer Örtlichkeit, die wir mieten können, um unser jährliches **IPA-Grillfest** durchzuführen.

Gesucht wird ein wetterfester Platz mit bis zu 150 Sitzplätzen, an dem wir einen entsprechenden Grill betreiben und Getränke ausschenken können. Sanitäre Anlagen müssten ebenfalls vorhanden sein und eine akzeptable Anbindung an eine U- oder S-Bahnlinie sollte auch gewährleistet sein.

Überlegt doch einmal, ob ihr einen Platz oder ein Gebäude kennt, welches diesen Ansprüchen genügen könnte.

Ein Vereinsheim eines anderen Vereins/Clubs wäre z.B. auch vorstellbar.

Vielleicht könnten wir dort auch unser jährliches Adventskaffee oder andere regelmäßige Treffen abhalten.

Scheut Euch bitte nicht, mir Eure Ideen mitzuteilen.

SERVO PER AMIKECO

Jörn Sucharski



Schatzmeister der IPA  
Landesgruppe Hamburg  
[J.Sucharski@ipa-hamburg.de](mailto:J.Sucharski@ipa-hamburg.de)

Tel: 040 / 40 17 20 92

Fax: 040 / 669 311 78

Mobil: 0176 481 555 23

# Auflösung

Arfensupp	Erbsensuppe
Huulbessen	Staubsauger
Ködelfiez	Klempner
Daddeldu	Schluß, Ende
versuhsen	verlieren/verlegen
Dösbaddel	Dussel/Dummkopf
Putzbüdel	Frisör
Sottje	Schornsteinfeger
Klookschieter	Klugscheißer/Besserwisser
muksch	mürrisch/beleidigt
Pissbüx	Bettnässer
Sabbelmors	Schnacker/Vielredner
pütscherich	umständlich/pedantisch
angetüttert	leicht betrunken
Büdl	Beutel/Sack

Für Plattdütsche: ich habe die Begriffe so übernommen abweichende Schreibweisen sind mir bekannt!



**Wir trauern um unsere  
IPA-Freunde**

**Winfried Wybranietz  
Else Ziemann  
Karl-Heinz Langforth  
Irmgard Leipholz**

# Die IG-Motorrad und das Jahr 2008

Das Jahr 2008 hatte begonnen und es wurden die Motorräder für die Saison 2008 vorbereitet.

## Saisonöffnungstreffen am 05.03.2008

Um die Saison 2008 einzuläuten, traf sich die IG-Motorrad der IPA-LG Hamburg am 05.03.2008 im Gasthaus Oldenfelde in Hamburg/Farmsen in der Rummelsburger Straße.

21 Mitglieder konnten der Einladung folgen.

Wir wurden durch das Personal des Gasthauses wieder hervorragend umsorgt und bei einem guten Essen wurde in gemütlicher Runde dann die Planung für 2008 vorgestellt und durchgesprochen.

Angedacht wurden neben Tagesveranstaltungen ein Sicherheitstraining, eine mehrtägige Tour nach Polen (IPA-Lodz), eine mehrtägige Fahrt ins Erzgebirge, ein Wochenende in Schleswig-Holstein sowie eine Abschlusstour in den Harz.

Schon jetzt gingen viele Meldungen für die geplanten Touren ein.

Wir gingen mit dem Wunsch auseinander, dass jetzt nur noch der Wettergott ein Einsehen haben muss.

## Motorradfahrt – und Sicherheitstraining in Eutin am 04.04. – 06.04.2008



Das Training beginnt

Das **Chapter Germany X der Blue Knights** aus Schleswig-Holstein, hatte uns als IPA Hamburg zu einem 2½ Tage dauernden Training eingeladen.

Die **Blue Knights** sind eine internationale Vereinigung von motorradfahrenden Vollzugsbeamten (insbesondere Polizeibeamte).

9 Mitglieder mit 8 Motorrädern hatten sich für diese Veranstaltung angemeldet und trafen am Freitagnachmittag bei durchwachsenem Wetter in der Polizeischule Eutin ein.

Wir wurden dort von den Mitgliedern *Germany X* herzlich empfangen und mit einem „Lederbier“ wurde das Wochenende eingeläutet. Das sogenannte „Lederbier“ wird nach Versorgung der Motorräder auf eine gute Ankunft getrunken.

Wir wurden in der Polizeischule auf Wunsch in Doppel- oder Einzelzimmern untergebracht und es folgte ein harmonischer Abend mit einem guten Abendessen.

Am Samstag wurde auf dem Kasernengelände der PD-AFB/Eutin ein Fahrtraining durchgeführt.

Unsere Trainer, Jürgen Krause und Jürgen Kröger, sind in der Fahrausbildung der Polizei/SH

tätig und darüber hinaus Vorstandsmitglieder des *Chapters Germany X*.

Der Wettergott hatte an diesem Tag kein Einsehen mit uns, schon beim Aufstehen schüttete es wie aus Eimern. Während des gesamten Fahrtrainings hatten wir Gelegenheit, unser Regenzeug und die Dichtigkeit der Handschuhe zu testen. Am Nachmittag folgte bei gleichem Wetter eine Ausfahrt Richtung Ostsee. Nach einer Erholungspause bei Kaffee und Kuchen schlugen einige Tagesgäste die heimatliche Richtung ein. Bei der Rückfahrt nach Eutin riss der Himmel plötzlich auf und wir hatten doch noch Sonne.

Für den Abend war ein gemütliches Beisammensein mit einem großartigen kalten und warmen Büfett angesagt. Wir haben sehr gut gegessen und es wurde ein toller Abend mit den *Germany X*-ern.

Am Sonntag ging es bei gutem Wetter nochmals an die Ostsee und dann Richtung Heimat.

Es war eine gelungene Veranstaltung und wir bedanken uns auch an dieser Stelle herzlich bei den Ausrichtern *Germany X*.

### **Saisoneroöffnungsfahrt nach Neustadt/Ostsee am 13.04.2008**

Unsere für den 06.04.2008 vorgesehene Saisoneroöffnungsfahrt musste aufgrund des Fahrtrainings auf dieses Datum verlegt werden.

Am Sonntag, 13.04.2008, trafen sich 15 Mitglieder mit 13 Motorrädern am Ochsenzoll in Hamburg. Der Wetterbericht hatte für dieses Wochenende starken Regen und heftigen Wind vorhergesagt.

Wir konnten das Regenzeug im Gepäck lassen, wir hatten Sonne und Wolken.

Die Fahrt ging auf Nebenstrecken über Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Ahrensböök nach Scharbeutz an die Ostsee und von dort nach Neustadt in Holstein. Das Wetter hielt sich und wir hatten weiterhin Sonne und Wolken.

In Neustadt hatten wir in „Klüvers Brauhaus“ am Neustädter Hafen für die wohlverdiente Mittagspause reserviert und es gab auf der Terrasse über dem Hafen so manches Fischgericht und andere deftige Speisen.

Über Eutin, Malente und Plön ging es nach Preetz. Hier wurde bei Kaffee und Eis in der Fußgängerzone eine Pause eingelegt. Immer noch hatten wir Sonne und Wolken, aber es zogen doch in der Ferne schon dunklere Wolken auf. Auf der Rückfahrt verließen uns bei der Überquerung der B 404 gemäß Absprache einige Mitfahrer und der Rest unserer Truppe fuhr auf Nebenstrecken Richtung Hamburg zurück. Es wurde jetzt eine Fahrt mit Blick zum Himmel.

Erst kurz vor Norderstedt erreichte auch uns der Regen.

Es war eine schöne Tour und es zeigte sich wieder, man soll den Wettervorhersagen nicht unbedingt Glauben schenken.

### **Grillen bei der IPA-VbSt Celle und Spargelessen in Handeloh der IPA-LG HH am 02.05./03.05.2008**



Die Grillrunde

Die IPA-Verbindungsstelle Celle hatte insbesondere die Motorradgruppe für Freitag, den 02.05.2008, zu einem Grillabend mit Übernachtungsmöglichkeit nach Celle eingeladen. Für den 03.05.2008 hatte Horst Ahrens das alljährliche Spargelessen der IPA-LG Hamburg

in Handeloh/Lüneburger Heide organisiert. Wo sollten wir jetzt teilnehmen, wem sollten wir jetzt absagen?

Wir haben beide Einladungen einfach zu einer Wochenendveranstaltung verbunden.

Freitagnachmittag trafen wir mit 6 Personen/Krädern in Celle ein. Wir wurden herzlich von Ulli Krause, Hannes Dyck und den anwesenden Mitgliedern der VbSt Celle empfangen. Nach Bezug der Zimmer in der Polizeischule Celle begann auch schon das Grillen. Es war sonnig und wir konnten auf der Terrasse im Freien sitzen. Es gab so manches nette Gespräch und wir fühlten uns im Kreise der IPA-Kollegen/innen sehr wohl. Aufgrund der einsetzenden Abendkühle verlegten wir dann in die Kantinenräumlichkeiten. Es wurde ein netter und auch etwas feuchter Abend.



Mit Freunden

Am Samstagmorgen nahmen wir in der Kantine ein umfangreiches Frühstück ein; so konnte der Wirt beim mittäglichen Spargelessen doch so manchen Spargel sparen. Nach herzlicher Verabschiedung unter der IPA-Fahne machten wir uns auf den Weg nach Handeloh.

Unser Weg führte uns über Belsen (bei Bergen) und wir konnten uns noch etwas Zeit für die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers nehmen.

Merklich bedrückt setzten wir unseren Weg fort. Über kleine Straßen erreichten wir dann zeitgerecht das Hotel Fuchs in Handeloh.

Hier hatte Horst Ahrens in bewährter Art und Weise das Spargelessen organisiert. Es schmeckte wieder hervorragend und alle IPA-Mitglieder erhielten auf Wunsch den Zuschuss der IPA Hamburg als 10-Euro-Münze.

Lieber Horst, Dir von dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die wieder gelungene Veranstaltung.

Bei einer Tasse Kaffee klang das Essen dann aus. Wir Motorradfahrer/innen nahmen an der abschließenden Wanderung nicht teil, wir fuhren von Handeloh durch die schöne Heidelandschaft nach Hamburg zurück.

Es war ein rundherum gelungenes Wochenende.

# Impressum

**Herausgeber: International Police Association (IPA)**

**Landesgruppe Hamburg e.V.**

Bruno-Georges-Platz 1 (Polizeipräsidium)  
D-22297 Hamburg

**E-Mail-Adresse:**

**Unsere Homepage:**

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse  
BLZ: 200 505 50, Kto.-Nr.: 1224 121 036

Verantwortlich für den Inhalt:  
Geschäftsführender Vorstand der IPA-Landesgruppe Hamburg e.V.

**Leiter der Landesgruppe:**

Wolfgang Hartmann  
Raamfeld 219, 22397 Hamburg  
Tel.: 040 / 608 34 88 (p)  
Mobil: 0175 / 364 49 16  
Fax: 040 / 6089 0314  
[wolfgang.hartmann@ipa-hamburg.de](mailto:wolfgang.hartmann@ipa-hamburg.de)

**Sekretär der Landesgruppe:**

(Reisen + Betreuungen)  
Gerd Brandt  
Tel.: 040 / 643 62 78 (p)  
Mobil: 0172 / 545 21 10  
Fax: 040 / 6443 0697  
[gerd.brandt@ipa-hamburg.de](mailto:gerd.brandt@ipa-hamburg.de)

**Sekretärin der Landesgruppe:**

Patricia Küster  
August-Krogmann-Str. 50h  
22159 Hamburg  
Tel.: 040 / 5009 7337 (p)

**Webmaster der Landesgruppe** Marcus Beelitz  
[webmaster@ipa-hamburg.de](mailto:webmaster@ipa-hamburg.de)

**Schatzmeister der Landesgruppe:**

Jörn Sucharski  
Travemünder Stieg 17  
22143 Hamburg  
Tel.: 040 / 4017 2092 (p)  
Mobil: 0176 / 481 555 23  
Fax: 040 / 6693 1178  
[J.Sucharski@ipa-hamburg.de](mailto:J.Sucharski@ipa-hamburg.de)

**IPA-Gästehaus Hamburg:**

Jürgen Reher  
Tel.: 040 / 607 26 11 (p)  
Mobil: 0171 / 352 05 59  
Fax: 040 / 6076 1258  
[gaestehaus@ipa-hamburg.de](mailto:gaestehaus@ipa-hamburg.de)

**IPA-Motorradgruppe:**

Jürgen Hollstein  
Segeberger Ch. 146  
22851 Norderstedt  
Tel.: 040 / 524 48 22 (p)  
Mobil: 0172 / 454 18 23  
[ig-motorrad@ipa-hamburg.de](mailto:ig-motorrad@ipa-hamburg.de)

**IPA WarenaShop**

Michael Tegen  
Tel.: 04151 / 82 949 (p)  
Mobil: 0171 / 686 23 68  
Fax: 04151 / 86 88 98  
[warenschop@ipa-hamburg.de](mailto:warenschop@ipa-hamburg.de)

**Redaktion IPA-Rundschau:**

Ralf Stahlberg  
Karl-Strutz-Weg 15 b  
22119 Hamburg  
Tel.: 040/7338642  
[redakteur@ipa-hamburg.de](mailto:redakteur@ipa-hamburg.de)

**Gedruckt werden von dieser IPA-Rundschau: 1.000 Exemplare.**

Verbreitung der IPA-Rundschau Hamburg:

Alle Mitglieder der IPA-LG Hamburg sowie Polizeidienststellen in Hamburg.

**Informationsexemplare erhalten außerdem:**

alle IPA Landesgruppen sowie bestimmte Verbindungsstellen und ausländische Sektionen.

**Druck: Eigendruck**

**Manuskripte sind sehr willkommen; für nicht verlangte Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Unterzeichnete oder signierte Beiträge geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht immer mit der des Vorstandes übereinstimmen muss.**

# IPA-Warenshop Hamburg

Anstecknadel mit IPA-Emblem, goldfarben	1,40 €
Ansteckpin IPA-Emblem mit Schleife	1,40 €
Ansteckpin IPA-Emblem im Kranz	1,35 €
Ansteckpin in diversen Ausführungen (z.B. Pol.-Wappen, Pol.-Sterne, Streifenwagen)	2,50 €
Aufkleber mit IPA-Emblem	1,00 €
Aufkleber IPA Hamburg oder Aufkleber IPA Hamburg hinter Glas	1,50 €
Aufkleber mit IPA-Emblem hinter Glas	0,65 €
Bandmaß 2 m, schwarz mit IPA-Emblem	0,50 €
Briefverschlussmarke mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	0,10 €
<u>Sonderangebot:</u> Rolle mit 500 Stück	33,00 €
Brustanhänger der IPA-Landesgruppe Hamburg auf Lederrücken	3,70 €
Clubjacken-Stoffabzeichen mit IPA-Emblem, Maschinenstickung	1,65 €
IPA-Britania Wappen auf Holz	14,50 €
IPA-Damen Seiden-Halstuch, 86 x 86 cm	13,95 €
IPA-Damen Seiden-Nickituch, 45 x 45 cm	6,90 €
IPA-Schlüsselband mit Karabinerhaken	2,50 €
IPA-Wappenteller aus Zinn, ca. 300 mm Ø	70,00 €
IPA-Zinnteller, mittig IPA-Wappen, 215 mm Ø	36,00 €
Kachel der IPA-Landesgruppe Hamburg	8,00 €
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem	10,00 €
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	12,00 €
Krawattenspange mit IPA-Emblem, goldfarben	3,50 €
Krawattenspange in diversen Ausführungen (wie Ansteckpin)	5,00 €
Money-Clip Polizei Hamburg Stern und Wappen / IPA-Emblem groß und klein	5,00 €
Nylongeldbörse, schwarz mit Klettverschluss und gesticktem IPA-Emblem	4,00 €
Schlüsselanhänger mit IPA-Emblem	2,25 €
Schlüsselanhänger mit IPA-Emblem auf Lederrücken	2,45 €
Schlüsselanhänger Polizei Hamburg, BGS, Handschellen und Dienstgradabzeichen	3,00 €
Schlüsselanhänger IPA-HH, Polizei und BGS auf Lederrücken	3,70 €
Wandplakette mit Relief der IPA-Landesgruppe Hamburg	25,00 €

Die Waren sind bei den Mitgliederzusammenkünften oder bei Michael TEGEN,  
Zelzater Straße 6 B, D-21493 Schwarzenbek, ☎ 04151 / 82949 (Anrufbeantworter),  
dienstlich 04541 / 805583, Fax 04151 / 895466, ☎ mobil 0171 / 6862368,  
E-Mail-Adresse: , zu erwerben.

Bei Versand der Waren gehen die Versandkosten zu Lasten des Empfängers.

Preisliste gültig an 01.11.2005